

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 29 (1921)

**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Aus dem Vereinsleben

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ginge es bei uns Samaritern. Bei den wenigen, die jeweilen zu Hause wären, würde der Feuer bald schwinden, wenn sie öfters mitten aus der Arbeit weggerufen würden. Im „Ernstfall“ würde sich das bitter rächen. Da möchte ich eher anraten, daß die Leitenden und Stellvertreter usw. stets alles in bester Ordnung und Bereitschaft halten (Alarmlisten, einige komplettete Verbandspakete, Transportmittel und ein Büchlein Geistesgegenwart). Tritt dann ein wirklicher Unfall ein, wird trotz wenig oder gar keinen Alarmübungen alles gut durchführbar sein.

Von Wettbewerben verspreche ich mir, vor allem für die Landgemeinden, schon der Kosten wegen wenig. Da wird stark zurück-

gehalten, und die Städter, die schon zuviel an Festlichkeiten haben, bekämen noch ein mehreres. Geht es denn wirklich nicht, ohne daß wir Samariter die Festlimacherei, denn dazu käme es, durch unsere Veranstaltungen schüren? Wir dürfen die Samaritervereine nicht mit Sportvereinen vergleichen. Ihre Veranstaltungen sind verlockender als unsere stille Tätigkeit, so daß die gewollte Arbeitsaufmunterung für unsere Vereine ausbliebe, oder nur enge Kreise berührte.

Die bisherige stille, lehrreiche Tätigkeit hat gute, eifrige Samariter herangebildet. Werden wir dem alten „System“ nicht untreu.

M.-B., O.

## Aus dem Vereinsleben.

**Außensthl. Samariterverein.** Der Samariterverein Auhausen hält am 25. Januar 1921 im gelben Saal des Volkshauses seine diesjährige Generalversammlung ab, an welcher der 34. Jahresbericht unseres Vereins abgenommen wurde. Nach elf aufeinanderfolgenden Jahren, die er dem Vorstande angehörte, wovon er während den letzten zehn Jahren als Präsident amtete, ist unser Ehrenmitglied, Herr Otto Sidler, von seinem Posten zurückgetreten. Für die während dieser langen Zeit dem Samariterwesen im allgemeinen und unserm Vereine im speziellen, unermüdlich geleistete Arbeit sei Herrn Sidler an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen. Es wird kaum ein Nachfolger so lange die große Arbeit, die einem Vorsitzenden zufällt, auf sich nehmen. Zu unserer größten Genugtuung hat unser langjährige, bewährte Übungsl., Hr. Joh. Meier, wieder als solcher gewonnen werden können. Wir wollen hoffen, daß er uns noch recht lange seine Dienste zur Verfügung stellen werde. Der Vorstand hat sich folgendermaßen neu konstituiert: Präsident: Herr Arn. Frei, Kirchbühlweg 5, Zürich 3; Vizepräsident: Herr Hs. Wagner, Konradstrasse 69, Zürich 5; Aktuar: Hr. Rob. Waser, Amtstr. 46, Zürich 3; Kassier: Hr. Alfr. Lüthy, Wengistr. 4, Zürich 4; Protokollführerin: Fr. E. Armbuster, Motorenstr. 18, Zürich 5; Chef des Personellen: Fr. M. Haerber, Badenerstr. 5, Zürich 4; Frau G. Nüsler, Hildastr. 5, Zürich 4; Materialver-

walter: Herr E. Maag, Leutoldstraße 13, Zürich 6; Herr Hs. Meier jun., Konradstr. 54, Zürich 5; Bibliothekarin: Fr. A. Stump, Magazingasse 10, Zürich 4; Beisitzer: Herr Hs. Rueger, Rotwandstr. 65, Zürich 4; Übungsleiter: Herr Joh. Meier, Konradstrasse 54, Zürich 5.

**Baden. Samariterverein.** Samstag, den 19. Februar 1921, hält unser Verein seine Generalversammlung im Hotel Rose ab. Dieselbe erfreute sich eines guten Besuches seitens der Aktivmitglieder. Jahresrechnung und Jahresbericht wurden nach deren Verlesung gutgeheißen und unter bester Verdankung genehmigt. Laut Jahresbericht wurden im vergangenen Jahre 3 Übungen abgehalten und 2 Monatsversammlungen. Betrübend jedoch ist, daß dieselben nicht besser besucht wurden.  $\frac{1}{3}$  unserer Aktivmitglieder, immer die gleichen sind es, welche an den Übungen teilnehmen, die andern  $\frac{2}{3}$  sieht man das ganze Jahr selten oder gar nie. Wir geben der Hoffnung Raum, daß das im neuen Vereinsjahr 1921 besser wird. Unser Vorstand hat seine Geschäfte in 10 Vorstandssitzungen erledigt. Auf unsfern 11 Samariterposten haben wir total 118 Unfälle zu verzeichnen. Als Stimmenzähler walten ihres Amtes: Frau Wydler, Fr. Staeger und Herr Joh. Meier. Leider haben wir 2 Demissionen von Vorstandsmitgliedern zu verzeichnen.

Der Vorstand für 1921 besteht aus: Präsident: Hr. R. Sigrist; Vizepräsident: Hr. Otto Fischel; 1. Aktuar: Hr. Emil Meier; 2. Aktuarin: Fr. R. Keller; Kassiererin: Frau A. Jappert; Materialverwalter: Herr Herm. Graf; Beisitzerin: Fr. M. Wirth; und ärztlicher Berater: Dr. Mettibach. Als Rechnungsreviere wurden gewählt: die H.H. E. Moosmann, Fr. Heller und Fr. Bodmer. Ein spezielles Arbeitsprogramm für 1921 wird nicht aufgestellt, die Übungen sollen jeweils im „Roten Kreuz“ publiziert werden. Auf Anregung unserer Mitglieder soll dieses Jahr ein größerer Ausschlag statfinden als Erfolg für den, der letztes Jahr nicht ausgeführt werden konnte. Es wurde beschlossen, daß unsren Passivmitgliedern die Utensilien vom Krankenmobilienmagazin zu den halben Taxen verabreicht werden. Von unsren Vereinsdamen wurde Mitte Februar die Haussammlung für das Rote Kreuz durchgeführt, und sie ergab die schöne Summe von über Fr. 4000. Den verehrten Damen noch unsren besten Dank für ihre Mithilfe. Im Herbst soll bei genügender Beteiligung ein Samariterkurs durchgeführt werden.

Leider konnten wir das „Rote Kreuz“ nur einem Mitglied ganz als Belohnung für den Besuch aller Übungen vergüten, an weitere 20 konnte es jedoch für die Teilnahme an 5 Übungen zur Hälfte bezahlt werden. Die Verhandlungen wurden um  $\frac{1}{4}$  11 Uhr geschlossen, nachher folgte noch eine Stunde gemütlichen Zusammenseins.

**Brunnen.** (Korr.) Montag, den 21. Februar, hielt der Samariterverein Brunnen-Ingenbohl seine Generalversammlung ab. Die verschiedenen Traktanden fanden unter dem Vorsitz von Herrn Regierungsrat Bösch rasche Erledigung. Die diversen Fondationsrechnungen und das Budget fanden vorbehaltlose Zustimmung. Wie gewöhnlich gaben die Wahlen am meisten Anlaß zur Diskussion, indem Präsident, Aktuar und Protokollführerin eine Wiederwahl entschieden ablehnten. Für den demissionierenden Präsidenten, Herrn Regierungsrat Bösch, wurde Herr Bahnbauer Alois Horat gewählt, während als Aktuarin Fr. Marie Ott und als Protokollführerin Fr. Ida Weiger eingesetzt wurden. Wir hoffen, der Verein werde auch unter der neuen Leitung, wie bisher, blühen und gedeihen.

Der vom Samariterverein arrangierte Kinderpflegekurs hat am 23. Februar mit einer Teilnehmerzahl von 28 Damen einen vielversprechenden Anfang genommen. Ein ideal ausführtes Arbeitsprogramm zeugt von einer hohen, edlen Ausfassung des zu behandelnden Stoffes durch die ehrwürdige Schwestern und Kursleiterin. Mögen die Vorträge in der praxisreiche Früchte bringen.

**Ebnat-Kappel.** Samariterverein. Samstag, den 29. Januar 1921, versammelten sich die Mitglieder zur Hauptversammlung im „Ochsen“, Blomberg. Nach kurzen Begrüßungsworten schritt der Präsident zur Abwicklung der Traktandenliste. Protokoll, Rechnungsbericht und Materialbestand wurde vom Verein einstimmig genehmigt. Wahlen hatten wir keine vorzunehmen; der Präsident hatte zwar Rücktrittsgedanken, stellte sich aber glücklicherweise doch noch wieder bewegen, das Vereinsgeschäftlein, wie bisher, weiterzuführen. — Die Statuten bleiben unverändert. — Es wird folgendes Arbeitsprogramm aufgestellt und vom Verein genehmigt. Es soll ungefähr im gleichen Rahmen gearbeitet werden, wie letztes Jahr, so daß also auf jeden Monat eine Übung fällt. Feldübungen sollen auch wieder abgehalten werden, doch soll der Kommission freie Hand über die näheren Bestimmungen darüber gelassen werden. Für den Frühling ist ein Lichtbilder-Vortrag in Aussicht genommen über Krebskrankheiten, und ist uns dafür ein Referent von der Gesellschaft für Krebsbekämpfung in Aussicht gestellt. Im März soll ein Samariterkurs abgehalten werden und sollen dazu möglichst viel Teilnehmer gewonnen werden. Es soll dazu ein zweiter Hilfslehrer angestellt werden. Der nötige Kredit zur Ausbildung wird vom Verein einstimmig bewilligt. Das weitere wird der Kommission überlassen. Zwei Mitglieder, die sich durch 20jährigen, eifriger Aktivdienst ausgezeichnet haben, werden zu Ehrenmitgliedern ernannt, und besitzt der Verein nun deren 5. Ferner 55 Aktiv- und 121 Passivmitglieder. Es wird noch beschlossen, die Rotkreuz-Sammlung auch in unsren Gemeinden durchzuführen und werden dafür Sammlerinnen geworben. Nach der allgemeinen Umfrage verdankt der Präsident den Leitern ihre Arbeit, den Samaritern ihr pünktliches Erscheinen, und wird der geschäftliche Teil der Hauptversammlung geschlossen. Dann beginnt der zweite Teil, der den Mitgliedern noch einige Stunden der Gemütlichkeit verschafft.

B. W.

**Egg.** Samariterverein. Sonntag, den 27. Februar d. J., hielt unser Verein seine erste ordentliche Generalversammlung im Gemeindeaal der Krone in Egg ab.

Der geschäftliche Teil, eine sechsköpfige Traktandenliste, wurde in  $2\frac{1}{4}$  Stunden erledigt. Es mußte der ganze innere Vorstand neu gewählt werden. Als unsere bisherigen Vorstandsmitglieder, alle Vertreter des weiblichen Geschlechtes, auf die vielseitig gemachten Bestrebungen, sie zu neuem Durchhalten zu veranlassen, erfolglos blieben, bewies ein allgemeines Bedauern die volle Zuständigkeit über die Leistungen des alten Vorstandes. Der neue Vorstand wurde be-

stellt wie folgt: Präsident: Walter Sprunger; Alttuar: Otto Hegnauer; Kassiererin: Fr. Emma Büchi; Materialverwalterin: Fr. Luisly Müller; das Amt des Vizepräsidenten: Hermann Büchi-Zuber; und die Rechnungsrevisoren: Fr. Berta Müller, Schneitberg, und Gottfried Krenger, Ehrenmitglied in Dierbach, wurden bestätigt.

Unser gut abgesetzter Jahresbericht bewies uns, daß das vergangene Vereinsjahr als ein lebhaftes zu bezeichnen ist. Im Frühling führten wir unter der tüchtigen Leitung des Herrn Dr. med. Friedrich in Winterthur und der Übungsteilnehmer, Herrn Emil Nüzli in Eschlikon und Herrn Hermann Büchi in Elgg, den wegen der Grippe unterbrochenen Samariterkurs mit der Schlussprüfung vom 15. Mai zu glücklichem Ende. Die von uns durchgeföhrten Sammlungen ergaben den für unsere Verhältnisse erfreulichen Betrag von rund Fr. 1600. Die Jahresrechnung zeigt einen Vermögenszuwachs von Fr. 88.94.

Unser Verein zählt an seiner 11. Generalversammlung 24 Aktiv-, 25 Passiv- und 7 Ehrenmitglieder. Als Ehrenmitglieder wurden im abgelaufenen Vereinsjahr ernannt: Herr Dr. med. A. Heinzer, Fräulein Marie Büchi, Burgdorf, und Herr Alfred Kappler, Briefträger.

8 Lokal- und 2 Feldübungen dienten zur Erhaltung und Verstärkung unseres Wissens. Ferner hatten wir am Autounfall beim Schloß Elgg und an mehreren anderen Unfällen ernster und leichter Art Gelegenheit, uns nützlich zu erweisen und unser Wissen und Können, das in solchen Fällen ja gewöhnlich versagt, zu prüfen.

Anschließend an die Generalversammlung hielt Herr Dr. med. A. Heinzer auf unser Ersuchen hin im gleichen Lokale einen öffentlichen Vortrag. Der Referent, in dessen Wahl wir einen glücklichen Wurf taten, wählte als Vortragsthema: „Die Blutstillung“. In 1 1/2 stündigem Referate behandelte Hr. Dr. med. Heinzer das Gebiet in interessanter und lehrreicher Weise, die Ausführungen waren so klar und logisch aufgebaut, daß sie jedermann leicht verständlich sein mußten.

Neuerst interessant waren die Erläuterungen über die große Gegenwarts- und Zukunftsfrage der medizinischen Wissenschaft, weitere im Blute enthaltene Drüsendarsonderungen zu entdecken, welche für den menschlichen Organismus und für dessen Pflege und Behandlung in der Zukunft von grösster Wichtigkeit sein werden. Der Vortragende behandelte u. a. noch zwei Spezialgebiete von Blutungen, die infolge der Häufigkeit ihres Vorkommens im täglichen Leben eine sehr wichtige Rolle spielen: die Krampfaderblutungen und das Nasenbluten. Herr Dr. Heinzer empfahl zum Schlusse allen Samaritern ein reges

Studium ihres Lehrbuches, um im Falle einer derartigen Hilfeleistung die nötigen Kenntnisse zeitigen zu können. Die aufmerksame Versammlung dankte dem Redner für die kunstvoll und zweckmäßig ausgesprochenen Aufklärungen. Der Samariterverein Elgg hofft gerne, den verehrten Referenten für spätere Vorträge wieder gewinnen zu können, und gibt hiermit seinen innigsten Dank kund.

Der sich anreichende gemütliche Teil brachte die bald erschöpften Gehirnnerven wieder zu sich und hielt das muntere Volklein noch einige Stunden gemütlich beisammen.  
Herr.

**Murgenthal und Umgebung.** Samariterverein. Seit unserer letzten Berichterstattung ist's etwas lange her, wohl auch infolge der abnormalen Zeitverhältnisse. Ein kurzer Rückblick möge Aufschluß geben über das verflossene Jahr.

Durch die Viehseuche wurde das Vereinsleben in seiner Tätigkeit sehr beeinträchtigt, doch gelang es trotzdem, einen stark besuchten Samariterkurs durchzuführen. Herzlicher Leiter war wieder der unermüdliche Herr Dr. Steffen. Seit Bestehen des Vereins, innert circa 10 Jahren, ist dies der fünfte Kurs, inklusive zweier Krankenpflegelurse, den er in verdankenswerter Weise durchgeführt hat. Als Experten an der letzten Prüfung waren die Herren Dr. Hiltbrunner und Ad. Bühl, von Langenthal, anwesend. Sie konnten Herrn Steffen und der Hilfslehrerschaft: Frau Ingold, Herrn Blumler und Fr. Senn, sowie den Kurteilnehmern, ihr volles Lob spenden über das Gelehrte und Gehörte. Durch diesen Kurs wurden dem Verein 27 neue Mitglieder zugeführt, so daß er jetzt 70 Aktive zählt.

Dank einer wohlgelungenen Verlosung anlässlich der Schlussprüfung gelang es, die Vereinskasse um 224 Fr. zu bereichern. Durch erhöhte Gemeindebeiträge und private Unterstützungen sind wir wenigstens dieses Jahr den finanziellen Sorgen enthoben.

Die lebhaftin stattgefundene Generalversammlung brachte uns einen Wechsel im Präsidium, indem für den langjährigen Präsidenten, Herrn Hans Blumler, Herr Paul Plüss, bisheriger Vizepräsident, gewählt wurde. Herr Blumler verließ Murgenthal, um sich ganz in den Dienst der leidenden Menschheit zu stellen als Krankenwärter im Spital Interlaken. Seine große, erfolgreiche Tätigkeit als Präsident und Hilfslehrer bleibt uns unvergesslich, und sei ihm auch hiermit noch der beste Dank dafür abgestattet. Wir wünschen ihm auch in seinem neuen Wirkungskreise volle Befriedigung.

Zum Schlus sei noch das Ergebnis der Notkreuz-Sammlung erwähnt, das trotz der ungünstigen, arbeitslosen Zeit ein erfreuliches genannt werden kann.

nämlich Fr. 512, allein von der Gemeinde Murgenthal, ohne Umgebung, letztere wird einem andern Sammlungskreise zugeteilt worden sein. L. S.

**Muttenz.** Samariterverein. Montag, den 7. Februar, hat der Zentralpräsident des schweizerischen Samariterbundes, Herr A. Rauber, hier einen Vortrag mit Lichtbildern über: „Die Tätigkeit des Roten Kreuzes“, abgehalten. In seiner gewinnenden Art hat der Referent die in überaus großer Zahl erschienenen Zuhörer über die Entstehung, die Tätigkeit und die Zukunftsaufgaben des Roten Kreuzes aufgeklärt. Wir danken ihm auch an dieser Stelle und sprechen den Wunsch aus, seine Worte möchten allen zu Herzen gegangen sein und den verfolgten Zweck erfüllen. Ob dieser Wunsch in Erfüllung geht, wird uns der Erfolg der Haustafelkette zeigen.

**Oberstrass.** Samariterverein. Am 22. Januar 1921 hat unser Verein seine 30. Generalversammlung abgehalten. In würdigen Worten hat unser Präsident, Herr J. Müller, in der Einleitung einen kurzen Rückblick über das Entstehen und den Ausbau unseres Vereins gemacht.

Leider lagen einige Rücktritte des bisherigen Vorstandes vor; besonders schwer fiel uns das Scheiden von unserm Präsidenten, Herrn J. Müller, der mehrere Jahre wohlbedacht das Zepter geführt hat, und ist auch unter seiner Amts dauer als Präsident die Neugründung der Samaritervereinigung zustande gekommen. Wenn unser Ehrenmitglied J. Müller aus dem Vorstand ausscheidet, so ist er uns doch stets ein treuer Berater und eifriges Vorbild an unsern Übungen und Veranstaltungen. Ferner führt er die ganze Buchhaltung in unserm ausgedehnten Krankenmobilienmagazin.

Möge es dem scheidenden Präsidenten vergönnt sein, noch viele freudige Stunden in unserer Samaritertätigkeit erleben zu dürfen. Dies wünscht der Berichterstatter

S. U.

Wir ersuchen die titl. Vorstände unserer Schwesternschaften, von untenstehenden Adressen gütigst Kenntnis nehmen zu wollen: Präsident: Stephan Unterweger, Weinbergstr. 5; Vizepräsident: Gottfr. Kuentzler, Büchnerstr. 1; Sekretär: Karl Kalt, Sihlfeldstr. 32; Quästorin: Rosalie Winkler, N. Beckenhofstrasse 29; Aktuarin: a) Protokoll: Emmy Baumann, Volkenstrasse 54; b) Verband: Frau Anna Geering, Schaffhauserstr. 127; Materialverwaltung: Heinrich Bickel, Haldenbachstr. 48, Klara Leimbach, Universitätsstr. 93, Hermine Zollinger, Winterthurerstr. 72; Nebungsleiter: Stephan Unterweger, Weinbergstr. 5.

**Otelfingen und Umgebung.** Samariterverein. Generalversammlung vom 23. Januar 1921.

(Aus dem Jahresbericht.) Unser drittes Vereinsjahr ist zu Ende. Ein stilles denken die Einen; haben doch Grippe zu Anfang und Tierseuchen zum Schlusse hemmend mitgewirkt. Dennoch gab es vielbeschäftigte Samariter. Unsere Verwaltung verzeichnet bei Samariter- und Krankenmobiliarausgabe eine Arbeitsvermehrung. Fast kein Tag ohne irgendwelche Anspruchnahme, was wohl mit der guten Lage des Magazinies zusammenhängt. — Etwas weniger melden die sieben Samariterposten, dafür ist nun aber alles schriftlich niedergelegt.

Die Quästorin hat ebenfalls mit zäher Arbeit geholfen, finanziell etwas vorwärts zu kommen, was bei unserem kleinen Beitrag, Fr. 2, und den vielen Ausleihgeschäften umso mehr mitzählt.

Leider ist unser Vizepräsident, Postenchef und Hilfslehrer nicht mehr zur Übernahme seiner Amtter zu bewegen. Seine Dienste seien ihm bestens verdankt.

Der Vorstand für 1921 sieht sich wie folgt zusammen: Präsident: Herr C. Meierhofer, Lehrer; Vizepräsident: Herr O. Meier, neu; Aktuar: Herr Herm. Schlatter; Quästorin: Fr. B. Knecht; ferner Fr. L. Schlatter, alle in Otelfingen.

Die Passanten sind vertreten durch die Herren Gemeindepräsidenten Bopp, Otelfingen; Meier, Dänikon; Güssler, Hüttikon; und a. Präsident Gaßmann, Boppelsen.

Mit dem Wunsche, der neue Vorstand möchte seine erste Arbeit — Mitgliederwerbung und Geldsammlung für das Rote Kreuz — erfolgreich durchführen, wollen wir das vierte Vereinsjahr beginnen.

M. B.

**Rapperswil - Dona.** Samariterverein. Hauptversammlung. Zahlreich hatten sich die Mitglieder zu der am 27. Januar 1921 im Hotel Schwanen stattgefundenen Hauptversammlung eingefunden. Nach Begrüßung durch den Präsidenten erfolgte die Verlesung des Protokolls, der Jahresrechnung und des Jahresberichtes, welche unter bester Verdankung genehmigt wurden. Der von der Vizepräsidentin stotter verfasste Jahresbericht gestattete einen Überblick über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre. Nebst dem Krankenpflegekurs, sowie einem Vortrag des Herrn Dr. Streuli wurden noch verschiedene praktische Übungen abgehalten. Zu Folge der letzten Frühjahr wieder aufgetretenen Grippeerkrankungen erzielte sich in unserer Gemeinde abermals wieder ein Mangel an Pflegepersonal, demgemäß sich 8 Mitglieder als Krankenpflegerinnen zur Verfügung stellten. In zehn Familien wurde gepflegt und sind dem Vorstand seitens der Patienten nur lobende Anerkennungen zugekommen. Wir verzeichnen 155 Pflegetage. Im Verlauf des Sommers und Herbstes sind verschiedene

Bereine mit dem Gesuche um Stellung von Samariterposten an uns gelangt, welchen jeweils entsprochen wurde. Es betrifft dies folgende Anlässe: 21. Juni 1920: Flugtag, mit 2 Hilfsleistungen; 22. August 1920: Kantonal St. Galler Schwingertag, mit 25 Hilfsleistungen; 29. August 1920: Arbeiter-Sängertag, mit 4 Hilfsleistungen; 3. Oktober 1920: Wettmarsch um den Zürichsee, mit 38 Hilfsleistungen.

Auch mit dem Verkauf von Bundesfeierkarten befasste sich der Verein. Leider hat Herr Dr. E. Streuli als Präsident demissioniert, erklärte sich jedoch in zuvorkommender Weise bereit, die Leitung des Vereins zu übernehmen, wogegen als Präsidentin Fr. E. Wolsensberger amten wird. Im fernerem ließ sich unsere um den Verein stets bemühte Vizepräsidentin, Fr. L. Schwarz, durchaus nicht mehr zu einer Wiederwahl bewegen. Ebenso hatte die Aktuarin, Fr. B. Bernet, ihre Demission eingereicht, und fiel die Neuwahl für diesen Posten auf Fr. E. H. Helbling; für die zur Präsidentin vorgesehene Fr. E. Wolsensberger bestellte als Beisitzerin Fr. E. Ackermann. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo wieder gewählt. Den zurückgetretenen Mitgliedern wurde für geleistete Dienste gedankt.

Nach Erledigung der Traktanden erfreuten sich die Versammelten bei einem abwechslungsreichen Programm, sowie entgegenkommender Mitwirkung des hiesigen Mandolinen-Klub, noch einiger gemütlicher Stunden.

**Reinach und Umgebung.** Die Generalversammlung unseres Vereins wurde am 26. Januar 1921 abgehalten. Die Traktanden wurden verlesen und genehmigt, ebenso das Protokoll. Auch auf das Verlesen des Kassaberichtes gab es keine Einwendungen. Dann ging es an die Vorstandswahlen, denn einige der Vorstandsmitglieder waren amtsmüde. Die Demission aus dem Vorstande reichten ein: Herr Wilhelm Graf-Gautschi, bish. Präsident; H. Walter Haller, Vizepräsident, und Ernst Grüttner, Hilfslehrer. Der Vorstand wurde folgendermaßen zusammengestellt: Präsident: Herr Eduard Ermatinger, Sattler; Vizepräsident: Wilhelm Graf-Gautschi, Aufseher; Aktuarin: Fr. Hunziker, Lehrerin; Materialverwalter: Fr. Pauli Heiz, zum Zentral, Jakob Peter, Packermeister; Beisitzerinnen: Fr. M. Hütsler, Betwil; Emmy Kindlimann, Reinach; Fr. M. Weber, Menzniken; Fr. M. Eschrich, Betwil; Kassier: Fr. Hilda Eichenberger, Betwil; Hilfslehrer: Herr E. Ermatinger, Sattler.

Das Arbeitsprogramm wurde verlesen und genehmigt mit monatlich einer Übung. Als Ersatz für den ausgetretenen Hilfslehrer wurde Herr Sommerhalter, Sanitäts-Wesreiter, gewählt und für den

nächsten Hilfslehrerkurs bestimmt. Die Rotkreuz-Sammlung wurde besprochen und 8 Sammelstellen bestimmt in der Hoffnung, mit recht schönen Zahlen die Sammellisten abgeben zu können. Im Verschledenen war nichts mehr vorzubringen. 22  $\frac{1}{2}$  Uhr löste sich die Versammlung auf, und die Samariter verteilten sich truppweise wieder auf ihre Gemeinden.

E. G. S.

**Solothurn. Samariterverein.** Die Samstag, den 26. Februar 1921, abends, abgehaltene Generalversammlung war gut besucht. Das Protokoll, die sioit abgefassten Jahresberichte vom Präsidenten über die Vereinstätigkeit im allgemeinen und von der Vorsteherin des Krankenmobilienmagazins, die Jahresrechnung pro 1920, Budget und Arbeitsprogramm für das laufende Jahr fanden Genehmigung. Die Tätigkeit im vorigen Jahre erstreckte sich in der Durchführung der Jubiläumsfeier des 25jährigen Bestehens des Vereins, Abhaltung eines Samariterkurses mit 107 Teilnehmern, eines Vortrages und von zwei Übungssabenden, Stellung von 8 Samaritern zur Besorgung des Sanitätsdienstes anlässlich des kantonalen Turntages der Kunstrunnervereinigung, Übergabe der Bettagskollekte und Verkauf von Bundesfeierkarten. Nach den eingegangenen Meldefakten von Mitgliedern ist in 146 Fällen die erste Hilfe geleistet worden. Im Krankenmobilienmagazin wurden pro 1920 363mal Gegenstände ausgeliehen. Die Vereingeschäfte fanden Erledigung in 3 Versammelungen und 16 Komiteesitzungen. Der Nomina-tivetat weist per 31. Dezember 1920 8 Ehren-, 60 Passiv- und 196 Aktivmitglieder auf. Der Vorstand wurde für eine Amtsperiode von zwei Jahren wie folgt bestellt und einstimmig gewählt: Präsident: Herr A. Brütsch-Kuhn; Vizepräsident: Herr A. Schenker-Senn; Sekretär: Herr E. Monbaron; Aktuar: Herr Arn. Küff; Beisitzerin: Fr. Klara Nagel; Materialverwalter: Herr Arthur Menth; Vorsteherin des Krankenmobilienmagazins: Fr. Klara Weber; Beisitzerinnen: Fr. D. Tschun und Frau Zaggi; Vergnügungspräsident: Herr Walter Suter; Ärztlicher Leiter: Herr Dr. F. Spieler; und als Hilfslehrer: die Herren A. Brütsch, Höhener, F. Zaggi, A. Schenker und Fr. C. Plüger. Als Rechnungsreviseure werden amtieren: die Herren Fürsprecher Th. Meyer, F. Diez und Fr. M. Mäder. In Anerkennung der langjährigen Verdienste um den Verein und das Samariterwesen wurde von der Versammlung mit Einstimmigkeit Herr Heinrich Nies-Fürholz zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Arbeitsprogramm für 1921 sieht vor: Übungssabende, die jeweils am zweiten Dienstag jeden Monats ihre Abhaltung finden werden; Durchführung

eines Krankenpflege- und Massagekurses; die hilfsweise Übernahme mit dem heisigen gemeinnützigen Frauenverein der Wanderausstellung für Säuglings- und Kinderpflege gegen Ende April. Zudem sind nebst einem Vortrage eine Alarmübung mit der Feuerwehr, eine Feldübung mit dem Pontonierfahrverein, Hilfe bei einem supponierten Fabrikungsluck vorgesehen.

Möge der Samariterverein auf der beschrittenen Bahn an der öffentlichen Hebung der Volksgesundheit und Volkswohlfahrt weiterstreiten, um sich dadurch fernerhin die Unterstützung jedes edel denkenden Mitmenschen zu sichern. Der Verlechterstatter schließt mit einem „Glückauf“ dem Verein. E. M.

**St. Gallen-Tablat.** Sonntag, den 13. Februar, hielt der Samariterverein Tablat im Hotel Bahnhof unter reger Beteiligung seitens der Ehren- und Aktivmitglieder die ordentliche Hauptversammlung ab. Im Gegensatz zur letzjährigen Versammlung waltete ein glücklicher Stern ob dieser Versammlung. Lag das letzte Jahr unser geschätztes Präsidium an schwerer Lungengrippe darnieder, so war es ihm vergönnt, die letzjährige Versammlung wieder in vollster Gesundheit selbst zu leiten. Die Traktanden konnten in 2 Stunden erledigt werden. Jahresrechnung, sowie die gut abgesagten Berichte, also Jahresbericht, Revisionen und Bericht der letzten Delegiertenversammlung wurden einstimmig angenommen und verdankt. Dem Jahresbericht ist folgende Tätigkeit zu entnehmen: 16 Vereinsübungen, 1 Alarmübung, 2 Spaziergänge mit Übungen, 1 Samaritakurs abgehalten, welcher dem Verein 38 neue Aktivmitglieder zuführte.

An der Frühjahrs-Grippeepidemie stellte der Verein Hilfspersonal für den Spital, sowie auch zur Privatpflege.

An der Sammlung für das Alter hatten wir auch einen schönen Erfolg erzielt.

Für das Zustandekommen der Samaritervereinigung von Brüg-St. Gallen darf unserm stets rührigen Präsidenten ein schöner Teil gebucht werden. Der Verein zählt somit heute 80 Aktiv-, 9 Ehren- und leider nur noch 40 Passivmitglieder. Die Zahl der letzteren hat über die Kriegszeit von Jahr zu Jahr abgenommen, so daß in dieser Sache unbedingt etwas getan werden muß, speziell da die Kassarechnung auch dieses Jahr einen Kassarückschlag aufweist.

Ein etwas heikles Traktandum waren die Wahlen, da einige Veränderungen vorgenommen werden mußten. Die Kommission sieht sich heute wie folgt zusammen: Präsident: Alfons Preyer, Brauerstr., St. Gallen; Vizepräsident: Hans Eggmann, Brauerstraße, St. Gallen; Aktuarin: Frl. Anna Knecht, Bahnhof-

straße, St. Gallen; Kassiererin: Frl. Thoma, St. Fiden; Materialverwalter: Frl. Hofer und Hr. Stadler, St. Fiden; Korrespondenz: Fräulein Büchi, Heilkreuz St. Gallen. Der zurückgetretenen Kassiererin, Fräulein M. Schmid, sei auch noch an dieser Stelle ihre 12jährige Tätigkeit als Kommissionssmitglied bestens verdankt.

Das vorgelegte Arbeitsprogramm wies neben den üblichen Vereinsübungen auch einen Kochkurs für Krankenkost auf.

So sehr es dem Verein immer daran gelegen ist, nur ernste Samariterarbeit zu leisten, wollte man von einem gemütlichen zweiten Teil trotz der gegenwärtigen Krisis nicht Umgang nehmen. Um 6 Uhr begann somit noch eine familiäre Zusammenkunft, bei welcher eine recht frohe Stimmung herrschte.

Schreiber dies möchte auch nicht unterlassen, an dieser Stelle den verehrten Turnerinnen des Damen-Turnvereins Tablat für ihre Darbietungen ein besonderes Kränzchen der Anerkennung zu vinden.

M. B.

**Thun.** Samariterverein. Der Samariterverein Thun hält Samstag, den 26. Februar, seine Hauptversammlung ab. Der vom Präsidenten abgefaßte Jahresbericht beweis, daß auch im vergangenen Jahre tüchtig gearbeitet wurde. Es wurde ein Kurs für häusliche Krankenpflege und ein Samaritakurs abgehalten. Zwei Vorträge, wovon einer in Verbindung mit der naturforschenden Gesellschaft „Kriegs- und Friedenschirurgie“, von Dr. A. Lüthi in Thun, der andere „Kinderkrankheiten“, von Frau Dr. P. Schulz-Bascho aus Bern, waren sehr gut besucht und bedeuten für den Verein, wenn auch nicht in finanzieller Hinsicht, so doch in moralischer Richtung einen großen Erfolg. Die Mitgliederzahl ist wiederum gewachsen. Krankenmobilienmagazin, Samariterposten und Brancard wurden ziemlich rege benutzt. Die Samariter leisteten über 100 Hilfeleistungen, die in die Meldebüchlein eingetragen wurden. Der Verein ist Mitglied des Kantonalverbandes bernischer Samaritervereine. Thun ist seit Anfang 1921 Vorort der Landesgruppe Oberland. Die Finanzen des Vereins stehen nicht gerade glänzend, die Erhöhung der Mitgliederbeiträge hält nicht stand mit den Auslagen, die infolge der Teuerung immer anwachsen. Auch die Finanzen des Krankenmobilienmagazins sind zurückgegangen. Das Jahresprogramm für 1921 sieht wieder die regelmäßigen Monatsübungen vor, die Abhaltung verschiedener Vorträge usw. Der Vorstand sieht sich wie folgt zusammen: Präsident: P. Stoezel; Vizepräsident: Lehrer Stähli; Sekretärin: Frl. Sutter, Lauenien; Kassier: Herr Baltesberger, Trambeamter; Materialverwalter: Hr. Blaser, Satt-

ler; Beisitzer: Herr Keller, Beamter der S. S. B.; Herr Rentsch, Gasmeister: Fr. Anneler, Fr. Balz, Fr. Domman und Fr. Hulliger. In Abetracht der dem Verein geleisteten, langjährigen Dienste wurde Herr Streun, Lehrer, zum Ehrenmitglied ernannt.

**Töß. Samariterverein.** Am 29. Januar 1921 hielt unser Verein seine 7. Jahressgeneralversammlung ab. Aus dem Jahressbericht des Präsidenten über die Tätigkeit im Jahre 1920 geht hervor, daß die Erledigung der Vereinsgeschäfte 13 Vorstandssitzungen und 8 Versammlungen erforderte. Übungen im Lokal wurden 8 veranstaltet, außerdem 2 Übungen im Freien, sowie eine Feldübung mit dem benachbarten Samariterverein Seen. Alarmübungen wurden 3 durchgeführt, wobei für die erste derselben nur ein Teil, für die zweite dagegen sämtliche Mitglieder alarmiert wurden. Die dritte Übung konnte dank freundlichem Entgegenkommen des Feuerwehrkommandos mit der Feuerwehr-Alarmübung verbunden werden. Ein am Ostermontag durchgeführter Blumentag ergab einen Reinertrag von Fr. 580, aus welchem Fr. 300 der Hilfskasse des S. S. B. zugewiesen und der Rest als Fonds für die Anschaffung einer Räderbahre angelegt wurde. Ferner führten wir vom 27. September bis 11. Dezember einen Kurs für häusliche Krankenpflege durch. Von 43 Teilnehmern haben 35 bis zum Schluß ausgeharrt und sind deren 19 dem Verein als Aktivmitglieder beigetreten. Am kantonalen Kunstturnertag hatten wir Samaritedienst zu versehen und verzeichneten dort 29 Unfälle, wovon mit einer Ausnahme alle leichterer Natur waren. Erste Hilfe wurde ferner geleistet durch die Mitglieder in 5, durch die Samariterposten in 49 Fällen. Außerdem 5 Beihilfen beim Arzt und 3 Transporte in den Spital. Die Mitgliederliste weist per Ende 1920 einen Bestand von 4 Ehren-, 121 Passiv- und 51 Aktivmitgliedern auf. Vorträge konnten wir leider im Berichtsjahr keine veranstalten, dagegen sieht das neue Jahr mehrere vor und wurden bereits im Februar deren 2 veranstaltet. 1. „Infektionskrankheiten“, Referent: Herr Dr. med. Widmer; 2. „Das Rote Kreuz“, Referent: Herr Pestalozzi aus Zürich.

Für das laufende Jahr wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Herr Ernst Zürcher, Gustavstraße 1; Vizepräsident: Herr Eugen Hablitzel, Postgasse 6; Aktuar: Herr Fritz Kuhn, Sulzerstraße 12; Kassiererin: Fr. Emma Bäggli, Agnesstr. 11; Materialverwalter: Herr Jakob Egli, äußere Zürcherstr.; Beisitzer: Fr. Rosa Graf, Postgasse 8, und Fr. Hans Schwengeler, Jakobstraße; alle in Töß.

Die Generalversammlung beschloß, fünfzig monatlich zwei Übungen zu veranstalten und im Frühjahr

einen Blumentag zugunsten der hiesigen Ferienkolonie, durchzuführen.

E. J.

**Wil.** (St. Gallen.) **Schlussprüfung und Hauptversammlung.** Fast könnte man glauben, der hiesige Samariterverein sei eingeschlafen, daß nie ein Sichhörenlassen in den Spalten dieses Blattes zu finden war. Dem ist aber nicht so. Das Jahr 1920 war ein Jahr reger Arbeit gewesen. Neben 16 Feld-, Alarm- und Schulübungen wurde auch wieder ein Samariterkurs durchgeführt, dessen Leistung in gütiger und verdankenswerter Weise von den Herren Dr. Bannwart und E. Jenrich übernommen wurde, die keine Mühe scheut, in theoretischem und praktischem Unterricht so viel als möglich zu bieten. Die Schlussprüfung der 40 Teilnehmer, an der als Vertreter zugegen waren die Herren Dr. Krähemann, Gossau, und A. Wiget, Ilzwil, stand am 9. Januar 1921 im Hotel Landhaus in Wil statt. Die Ausweise konnten an alle Kursteilnehmer verabschiedt werden.

Obwohl die gestellten Fragen und Aufgaben befriedigend gelöst wurden, muß doch gesagt sein, daß ein Kurs von 40—45 Stunden nicht genügt, den Samariter in alle Details einzuführen und auszubilden.

Es wurden denn auch seitens der Kritiker die Kursteilnehmer zum Eintritt in Samaritervereine ermuntert, wo Gelegenheit geboten ist, auf daß durch den Kurs gelegte Fundament aufzubauen und sich zu vervollkommen. Nach zweistündigem Unterbruch trafen sich die Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitglieder sowie auch die „neugetausten Samariter“ im festlich geschmückten Landhausaale zur Abhaltung der Hauptversammlung.

Nach erfolgter Begrüßung durch den Vizepräsidenten, Herrn E. Jenrich, wurden die Traktanden bekannt gegeben und fanden auch rasch ihre Erledigung. Rechnung und Protokoll wurden gutgeheissen und mit bester Verdankung genehmigt. Infolge starkem Zuwachs des Vereins wurde beschlossen, die Kommission von 5 auf 7 Mitglieder zu erweitern.

Aus der Wahl gingen hervor: Präsident: Herr E. Jenrich, bisher; Vizepräsident: Herr L. Hauri, neu; Aktuarin: Fr. A. Angehr, neu; Kassiererin: Fr. H. Stadler, bisher; Materialverwalterin: Fräulein H. Schilling, bisher; Beisitzerin: Fr. E. Zuri, neu; Beisitzer: Herr J. Oswald, neu.

Als Hilfslehrer wurde einstimmig gewählt: Herr E. Jenrich, Präsident. Unser frühere Hilfslehrer, Herr A. Wiget, Ilzwil, wurde in Anerkennung seiner dem Vereine geleisteten Dienste zum Ehrenmitglied ernannt. Der Übungsplan für 1920, jeden ersten Dienstag jeden Monat, hat sich als sehr gut bewährt.

und war der Besuch ein guter. Daher wurde für 1921 der Plan laut Beschluß beibehalten.

Herr Dr. Bannwart ermuntert die Mitglieder zum fleißigen Arbeiten im Samariterwesen und im treuen Zusammenhalten des Vereins weiter zu fahren. Damit war der geschäftliche Teil beendigt und folgt der auch bei Samaritern beliebte gemütliche Teil. In einem reichhaltigen Programm von theatralischen Darbietungen zeigte sich deutlich genug, daß Samariter und Samariterinnen es auch vortrefflich verstanden, vielleicht lang untätig gewesenen Lachmuskeln eine gehörige Bewegung zu entlocken. Auch die am Nachmittag etwas mit Angst erfüllten Herzen der Kursteilnehmer tauten wieder auf. Nun kamen auch noch die bald unruhig gewordenen Tanzbeine zu ihrem Recht, obwohl erst in später Abendstunde, dafür dauerte es bis —— „zwischen Mitternacht und Frühling.“

Die Aktuarin: J. K.

#### Zürich-Wipkingen. Samariterverein.

Dem Jahresberichte entnehmen wir folgendes: Mitgliederbestand: Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder 102, Passivmitglieder 411, total 513. Unter den Verstorbenen berührt uns dieses Jahr besonders schmerzlich der Verlust unseres Ehrenmitgliedes, Herrn J. Waterlaus, Mitgründer, langjähriger Hilfslehrer, Vorstandsmitglied und Verwalter des Krankenmobilienmagazins. Wir werden ihm, wie auch den andern Heimgegangenen ein ehrendes Andenken zu bewahren wissen. Dem Mitgliederrückgang konnten durch die vom Vorstand initiierte Agitationswoche 49 neue Passivmitglieder gegenübergestellt werden.

Der diesjährige Kassabericht lautete auf einen Rückflug von Fr. 801.35, und der Abschluß per 31. Dezember 1920 ergibt nunmehr ein Aktivsaldo von Fr. 536.32. Der Rückflug ist durch die großen Materialanschaffungen gerechtfertigt.

Das Wäschedepot erfuhr dieses Jahr eine recht rege Inanspruchnahme, ebenso zeigte die Frequenz der Samariterposten ein sehr erfreuliches Bild.

Neben den gewohnten Lokal- und Feldübungen, sowie einer Nachtübung möchten wir noch auf die gemeinsam mit den Samaritervereinen Höngg, Uffol-

ttern b. Z., Uster und Egg veranstaltete Propaganda-Feldübung hinweisen, auf welche wir mit Genugtuung zurückblicken dürfen. Auch anlässlich des Turnfestes des Arbeiter-Turnvereins Wipkingen bot sich den Samaritern eine gute Gelegenheit, sich praktisch zu betätigen und die erworbenen Kenntnisse zu verwerten und zu ergänzen. Zu Anfang des Jahres wurde unter Leitung von Herrn Dr. Noz ein Krankenpflegekurs und im September ein Samariterkurs, dessen theoretischer Teil in den Händen von Herrn Dr. Gyr lag, durchgeführt und wir dürfen sagen, daß auch diese beiden Veranstaltungen wohlgelungen waren.

Auch zur Pflege der Geselligkeit hat man sich bemüht, Schönes zu bieten, wobei auch unsere Gesangssktion nach Kräften mithalf.

Nochmals zurückblickend, glauben wir, ein gut aus gefülltes Jahr hinter uns zu haben, und hoffen, daß auch das Jahr 1921 ein segensreiches wird, um unseren Idealen näher zu kommen und unsere gesteckten Ziele zu erreichen.

R. K.

**Vorstandswahlen.** Präsident: Hr. E. Dubs, Schindlerstr. 2, Zürich 6, bisher; Vizepräsident: Herr N. Keller, Limmattstr. 257, Zürich 5, neu; Sekretär: Herr E. Burckhardt, Rotbuchstr. 49, Zürich 6, bisher; Quästorin: Frau R. Ackermann, Habسبurgstr. 4, Zürich 6, bisher; Aktuarin: Fr. L. Kunz, Bischofstr. 6, Zürich 6, neu; Materialverwalter: Fr. Anna Zangerle, Lagerstr. 31, Zürich, bisher; Herr G. Meijner, Breitensteinstr. 61, Zürich, bisher; Herr F. Vögeli, Universitätsstraße 97, Zürich 6, neu; Besitzer: Fr. A. Schmid, Röschlbachstr. 6, Zürich 6, bisher; Herr H. Pantli, Badenerstr. 246, Zürich 4, bisher; Herr H. Schumacher, Hönggerstr. 31, Zürich 6, neu; Übungsleiter: Herr H. Schumacher.

**Kommission des Krankenmobilienmagazins.** (Krankenmobilienmagazin: Hönggerstraße 14.) Präsident: Herr Dr. med. H. Noz, Scheffelstraße 23, Zürich 6, bisher; Quästor: Herr H. Bonasch, Breitensteinstr. 19, Zürich 6, bisher; Aktuar: Herr K. Lattner, Bischofstrasse 32, Zürich 6, bisher; Besitzer: Herr E. Dubs, Schindlerstr. 2, Zürich 6, bisher; Fr. M. Hefti, Burgstr. 22, Zürich 6, neu; Verwalterin: Fr. Wwe. J. Waterlaus, Hönggerstr. 14, Zürich 6.

## Wann soll man die Zähne putzen?

Es wird viel über Zahnpflege geschrieben, auch gelesen, aber meistens achtlos auf die Seite gelegt und als unnötige Belehrung angesehen: man braucht einem doch nicht zu

sagen, wie man die Zähne putzen soll! Aber da und dort bleibt oft ein Körnchen stecken und gedeiht.

Man wird auf die Frage, wann soll man